



den 16. Mai 1975

512.211(N) - AN/hy
552 2(N)An die Handelsabteilung
Eidg. Volkswirtschaftsdepartement3003 B e r n

Intensivierung der bilateralen
Wirtschaftsbeziehungen zu den
OPEC-Ländern

an	AL	FW						
Datum	21.5							28.5
Visa	h	g						h
EPD			22.05.75					11
Ref.	S.C.H. Nigeria. III. 0							

Herr Botschafter,

Ich bestätige den Empfang Ihres Schreibens vom 25. April 1975 womit Sie mich über Ihren Besuch in Begleitung von Herrn Dr. Leutwiler in Saudi Arabien vom 12. - 16. April 1975 unterrichteten. Von Ihren Ausführungen habe ich mit Interesse Kenntnis genommen und danke Ihnen bestens für die Orientierung.

Auf Seite 2 Al. 4 haben Sie mich im übrigen um Anregungen über das zweckmässigste Vorgehen für die Intensivierung der Wirtschaftsbeziehungen zu meinem Gastland. Ich werde Ihr Ansuchen im Auge behalten und mich mit hiesigen Geschäftsleuten darüber unterhalten. Doch möchte ich die Gelegenheit benützen, um Sie schon jetzt auf zwei Vorschläge aufmerksam zu machen.

- NC 40 88.1.
1. Teilnahme am Comptoir Suisse in Lausanne:
Schon mit Brief vom 11. Mai 1972 warf ich gegenüber der Zentrale für Handelsförderung die Frage auf, ob es im Hinblick auf die schweizerisch-nigerianischen Handelsbeziehungen nicht angezeigt wäre, Nigeria als Ehrengast zu der erwähnten Veranstaltung einzuladen. Die Idee soll sowohl vom Politischen Departement als auch vom Volkswirtschaftsdepartement positiv aufgenommen worden sein, liess sich aber einstweilen nicht verwirklichen, da die Generaldirektion des "Comptoir" bereits mit andern afrikanischen Staaten (Zaire und Kenya) in Kontakt stand. Mit Brief vom 22. April 1975 kam Herr Generaldirektor Marc-A. Muret auf die Sache zurück. Er erklärte seine grundsätzliche Bereitschaft, eine Einladung an Nigeria für 1977 zu versenden - Kamerun scheint für 1976 in Frage zu kommen - sofern den nigerianischen Behörden eine solche genehm wäre.

./.

- 2 -

Soeben hatte ich Gelegenheit beim Generalsekretär des Handelsministeriums Adeyeye zu sondieren. Dieser zeigte sich dieser Idee gegenüber sehr positiv und bezeichnete eine allfällige Beteiligung Nigerias als wertvolle Möglichkeit zwecks Förderung unseres Handels. Er erklärte, dass eine Einladung "favourably considered" würde, konnte sich aber nicht verbindlicher äussern, da ich ihm die näheren Bedingungen noch nicht bekanntgeben konnte.

Ich werde das Generalsekretariat des Comptoir in den nächsten Tagen vom Ergebnis meiner Besprechung auf dem Handelsministerium unterrichten, würde es aber, sofern auch Sie und das EPD wie ich eine Teilnahme als für die schweizerische Exportwirtschaft nützlich erachten, begrüßen, wenn Sie meinen Vorschlag beim Comptoir unterstützen würden.

n.c. 4. 110.0/2 2. 2nd International Trade Fair, Lagos:

Ich komme zurück auf mein Schreiben vom 25. März 1975, Ziffer 1, an die Schweiz. Zentrale für Handelsförderung in Zürich, wovon Sie Kopie erhielten. Die Vorbereitungen für diese Handelsmesse nehmen ihren Fortgang. Da ich kürzlich in der Sache vom Generaldirektor der UTC, Goettin, angesprochen wurde, benützte ich die Gelegenheit meiner Vorsprache beim Handelsministerium, um wenn möglich weiteres in Erfahrung zu bringen. Leider ohne grossen Erfolg. Mein Gesprächspartner erklärte mir, es sei momentan alles im Fluss, so dass er nicht in der Lage sei, etwas Verbindliches über Datum und Bedingungen auszusagen. Er könne mir aber mitteilen, dass nigerianischerseits die Absicht bestehe, die Vorbereitungen so zu treffen, dass die offiziellen Einladungen samt Teilnahmebedingungen in ca. zwei Monaten verschickt werden könnten.

Ich unterliess nicht, auf die nötige Vorbereitungszeit für eine eventuelle schweizerische Teilnahme hinzuweisen, was mein Gesprächspartner zu verstehen schien. Es muss also weiter zugewartet werden. Es fragt sich aber, ob es nicht angezeigt wäre, schon jetzt die möglichen Vorarbeiten in der Schweiz zu beginnen. Nigeria wird auf die ausländische Beteiligung an der Trade Fair grössten Wert legen. Eine allzu bescheidene schweizerische Teilnahme oder gar ein Fernbleiben müsste sich unliebsam auf unsere Ausfuhr nach Nigeria auswirken. Ich möchte Sie deshalb bitten, dieser Angelegenheit Ihre besondere Aufmerksamkeit zu schenken.

Ich versichere Sie, Herr Botschafter, meiner vorzüglichen Hochachtung.

Der Schweizerische Botschafter :

Sig. F. Andres

(Andres)